

ZWEIUNDSIEBENZIG VÖLKER.

Bekanntlich nahm man im mittelalter an, die erde sei von 72 völkern bewohnt, und stützte sich dabei auf Gen. 10. Wie man es freilich anfieng, gerade 72 völker aus diesem biblischen capitel herauszuzählen, ist nicht recht klar. Einen näheren anhalt gibt Maerlant, Rymbybel, C. 1356.

Van Japhet quamer .x. en vive,
 Ende van Chamme .x. warf drie,
 Ende van Semme, ghelovets mie,
 So quamere .xx. ende sevene
 Scone, sterc ende stout van levене:
 Dit was seventech ende twee.
 Dochtren teltmen min no mee
 Van desen volke es ontsprongen
 Twe en seventich manieren van tonghen.

Der fahrende spielmann, der sich seiner weltkenntnis rühmte, konnte natürlich keinen höheren trumpf ausspielen, als wenn er behauptete, alle 72 völker und länder seien ihm kund. Das scheint aber brauch der spielleute gewesen zu sein. Bekannt sind die worte des Traugemundliedes:

Nu sage mir, meister Trougemunt,
 Zwei und sübenzig lant die sint dir kunt.

Vgl. auch v. d. Hagen, Der ungenährte graue rock Christi v. 15. Minder bekannt ist vielleicht, dass wir ein altes zeugnis dafür auch von den fahrenden des englischen volkes besitzen. Die zahl der völker, die der sänger des Widsiðliedes bereist zu haben vorgibt, ist nämlich 72. Dabei dürfen in der langen reihe der völkernamen natürlich die epischen beinamen nicht selbständig mitgezählt werden: *Heaðo-Beardan* (49) = *Long-Beardan* (32. 80) [vgl. auch Heyne Beowulf unter *Heaðobeardnas*], *Hreð-gotan* (57) = *Gotan* (18. 89. 109), *Lid-Wicingas* (80) = *Wicingas* (46. 59). (Beispiele ähnlicher epischer erweiterung

des stammesnamens im Beowulf: *Ȝâr-Hring-Beorhtdene* = *Dene*, *Ȝûðzeátas* = *Zeátas*.)

Anders verhält sichs, wenn der dichter dem allgemeinen volksnamen eine nähere bestimmung geographischer art hinzufügt. In diesem falle bezeichnen die verschiedenen namen auch wirklich für den dichter verschiedene völker. Die Seedänen in v. 28 fallen mit den Dänen in v. 35 nicht zusammen. Als herrscher der Seedänen wird *Sizehere* genannt, der fürst der Dänen heisst *Alewih*. Die fürsten aber waren natürlich dem gabendurstigen Gléoman das ausschlaggebende in der völkerrunde. Wie zwischen Dänen und Seedänen, so wird auch zwischen *Pyrringas* (v. 30. 64) und *East-Pyrringas* (v. 86), *Finnas* (v. 20. 76) und den weiter nördlichen *Scride-Finnas* (v. 79) geschieden.

Um keinen zweifel über die zählung aufkommen zu lassen, wollen wir die völker, die der spielmann befahren haben will, in alphabetischer reihenfolge hier aufführen.

1. Aenenas (61), 2. Amothingas (86), 3. Bainingas (19), 4. Heaðo-beardan = Longbeardan (49. 32. 80), 5. Brondingas (25), 6. Burgendas (19. 65), 7. Créacas (20. 76.), 8. Dene (35), 9. Saedene (28), 10. Sûðdene (58), 11. Déanas (63), 12. Êbréas (83), 13. Êgyptas (83), 14. Engle (44. 61), 15. Eolas (87), 16. Eowas (26), 17. Exsyringas (82), 18. Finnas (20. 76), 19. Scride-Finnas (79), 20. Fresan, Frysan (27. 68), 21. Froncan (24. 68), 22. Frumtingas (69), 23. Zeátas (58), 24. Zeffpas (60), 25. Zefflegas (60), 26. Ȝlommas (61. 69), 27. Ȝotan = Hrêðgotan (18. 89. 109. 57), 28. Herefaran (34), 29. Hæðnas (81), 30. Hæleþas (81), 31. Hælsingas (22), 32. Hætweras (23), 33. Hocingas (29), 34. Holmrycas (21), 35. Hronas (63), 36. Hraedas (120), 37. Hundingas (23. 81), 38. Hūnas (18. 57), 39. Idmuringas (87), 40. Indeas (83), 41. Israhēlas (82), 42. Istars (87), 43. Leonas (80), 44. Mofdingas (85), 45. Moidas (84), 46. Myrzingas (23. 42. 84. 85), 47. Peohtas (79), 48. Persas (84), 49. Scottas (79), 50. Rodingas (24), 51. Heaðo-Reamas (63), 52. Rugas (69), 53. Seaxe (62), 54. Sercingas (75), 55. Seringas (75), 56. Sweordweras (62), 57. Swaefe (22. 44. 61), 58. Swēon (31. 58), 59. Syczan (31. 61), 60. Warnas = Wernas (25. 59), 61. Wenlas (59), 62. Rūm-Walas, Walas (69. 78), 63. Winedas (60), 64. Wicingas = Lid-Wicingas (46. 59. 80), 65. Woinzas (30), 66. Wrosmas (23), 67. Wulfingas (29), 68. Yftas (26), 69. Ymbras (32), 70. Þrowendas (64), 71. Þyringas (30. 64), 72. Êast-Pyrringas (86).

Das ganze gedicht ist vermutlich weiter nichts als eine kecke, geschickte reclame, durch die ein fahrender das interesse für sich und seine darbietungen zu erregen gesucht hat. Mit

Gen. 10 steht die völkerliste des Angelsachsen in keinem unmittelbaren zusammenhange. Nur der Assyriernamen (*Exsyryngas*) findet sich zufällig hier wie dort.

Eigentümlich ist, wie in der deutschen dichtung die ursprüngliche umfassende bedeutung der 72 völker, länder, königreiche allmählich verloren gegangen und der ausdruck schliesslich zu einer blossen bezeichnung der grösse herabgesunken ist. So wenn es von könig Rother, von Ymelot von Babylon, vom priester Johannes heisst, dass ihnen 72 könige oder königreiche untertan seien: König Rother, v. 7; v. 2564. Fortunatus, Simrock, Deutsche volksbücher III, p. 141.

Bei den 72 chören des graltempels im jüngeren Titurel (v. 323 f.) könnte zur not noch an eine beziehung auf die 72 völker der erde gedacht werden; völlig ausgeschlossen ist dies aber bei folgenden stellen: v. d. Hagen, Der ungenähte graue rock Christi v. 88:

Er verwürckte den rock hart
In einen steinen sarch
Und fürte in in vil cleiner wilen
Des meres wol zwô und stübenzig mîlen.

Ebenda v. 403 f.:

Es klumpt ein kristen man (Orendel)
Mit LXXII kiellen wol getan.

Ebenda v. 561 ff.:

Du bist dich berümen, wiss krist,
Du sigest ein vischer als ich.
Den sach ich nie in disem lande zwâr
Mê dan in zwein und stübenzig jâr.

Dazu noch die strophe eines volksliedes bei Simrock, Deutsche volksbücher VIII s. 27:

Man leuchtet ihr zum Schlafkämmerlein
Mit zwei und siebenzig Kerzelein.

und ein spätes beispiel aus A. Gryphius, Horribilicribrif. V, 8:

Ich will dir keine Furcht einjagen sondern dich in zwey und
siebentzigmal hundert tausend Stücke zersplittern.

LEIPZIG-REUDNITZ.

R. MICHEL.